



Information nur für Vermittler in Deutschland

Vertriebsnews

Freitag, 3. Juni 2022

Gedanken in schwierigen Börsenzeiten

Liebe Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner

Vieles ist in diesem Jahr zusammen gekommen. Kurskorrekturen bei grossen US-Tech-Werten, die anhaltende Pandemie, Lieferkettenprobleme, der Ukraine-Krieg und die stark gestiegene Inflation, die einen Zinsanstieg ausgelöst hat. Die Minuszeichen bei Wertpapieren seit Jahresbeginn wollen einfach nicht verschwinden. Ist das schlimm?

Nein, nur ungewohnt. Über zwölf Jahre wurden wir mit nur kurzen Rücksetzern von tollen Renditen verwöhnt. Dass man an der Börse immer mit Schwankungen, auch stärkeren, rechnen muss, hatte niemand mehr auf dem Schirm, obwohl es überall steht und in jedes Beratungsgespräch gehört. Nun ist genau dies eingetreten, was historisch gesehen schon öfter passierte. Was sollte man beherzigen?

1. Vorsicht vor Panik

Reflexartig kommt man immer wieder auf die Idee, zu verkaufen, um wenigsten den Rest zu retten. Wer sich hier anstecken lässt, realisiert die Verluste, die aktuell nur auf dem (Beleg-) Papier stehen. Wer sein Kapital in nächster Zeit nicht braucht, sondern den geplanten, langfristigen Anlagehorizont einhält, kann diese Krisen am besten aussitzen.

2. Schwankungen sind normal

Kursschwankungen gehören an der Börse dazu. Manchmal dauern sie länger und/oder sind heftiger. Die o.g. Ursachen gehören in diese Kategorie. Doch ein Blick in die Vergangenheit zeigt: Krisen gehen vorüber. Wer langfristig plant und investiert, wird diese wie vergangene Krisen bald im Rückspiegel sehen können. Unternehmen und Wirtschaft brauchen nur etwas Zeit, um sich auf neue Bedingungen einzustellen. Es wird Verlierer und neue Gewinner geben.

3. Jeder kauft gern günstig

In über 70 % der Schweizer Vermögensdepots laufen Sparpläne. Für jede Sparrate haben die Anleger in den letzten Monaten deutlich mehr Anteile erhalten als z. B. letztes Jahr. Dadurch wird der durchschnittliche Einkaufspreis aller Anteile reduziert (Cost-Average-Effekt). Dies zahlt sich dann wieder in Phasen von steigenden Kursen aus.

4. Streuen hilft gegen Ausrutschen

Wer mit seinem Kapital breit aufgestellt ist, wie in den Strategien des Schweizer Vermögensdepots mit ca. 20 bis 30 Einzelfonds und ETFs pro Strategie, der streut Risiken auf mehrere tausend Aktien/Wertpapiere. Verluste einzelner Fonds können durch Gewinne in anderen Positionen aufgefangen oder zumindest gemildert werden.

5. Weg ist weg

Bargeld, Sparbücher oder Festgeld leiden gerade an einer Inflation über 7 %. Das bedeutet: Garantierter und realisierter Kaufkraftverlust in dieser Höhe ohne Chance, die Verluste in Zukunft wett zu machen. Im Schweizer Vermögensdepot sind viele Aktien von Unternehmen enthalten, die genau diese Preiserhöhungen an uns Konsumenten weitergeben können, um ihre Gewinne zu stabilisieren. An manchen Waren können/wollen wir auch nicht sparen. Nur alle zwei Tage Zähne putzen, ist keine Option, auch wenn die Zahnpasta teurer wird.



Sicherlich befindet sich die Welt und die Wirtschaft gerade in einem grossen Wandel. Doch haben wir nicht immer wieder erlebt, dass die Dinge sich wieder bessern und in ein Muster finden, von dem wir alle wieder profitieren können. Erinnern Sie Ihre Kunden bitte an den langfristigen Anlagehorizont, der schliesslich geplant war. Dies ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg der Investitionsstrategie.

Videobotschaft von Prof. Dr. Erwin W. Heri: [Warum die Aktienquoten in Deutschland so tief sind](#)

Heute finden Sie in dieser Mail **keinen Anhang mit den Renditen**. Denn wir möchten Ihnen nochmal unsere spezielle Seite [«Schweizer Vermögensdepot»](#) in Erinnerung rufen. Neben den Renditen in «Fakten» finden Sie dort auch den «Monatsbericht» mit allen Einzelpositionen, den [«Schweizer Vermögensrechner»](#) und mehr. Bitte laden Sie sich hier alles runter, was Sie für Ihre Arbeit brauchen.

EINLADUNG: Bleiben Sie informiert und neugierig. Dazu laden wir Sie zu unseren nächsten Webinaren ein. Inhalte und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen, sowie auf Ihre Fragen und Anregungen. Alle aktuellen Unterlagen finden Sie immer auf: www.schweizer-vermoegensdepot.ch.

Herzliche Grüsse aus Zürich
Ihre bank zweiplus ag



Roland Donder
Director, Head of Sales Germany
roland.donder@bankzweiplus.ch
T +49 (0)170 245 82 65



Oliver Honigmann
Director, Sales Manager Germany
oliver.honigmann@bankzweiplus.ch
T +49 (0)151 414 584 37

Kontakt

Für weitere Fragen erreichen Sie unser Service Line Team unter der E-Mail-Adresse:
ServiceLine@bankzweiplus.ch.

Hinweis: Der vorliegende Newsletter dient ausschliesslich der Information von Vermittlern mit Wohnsitz/Sitz in Deutschland. **Die Kenntnisgabe an Privatkunden ist nicht erlaubt.** Die FIL Fondsbank GmbH ist das zuführende Kreditinstitut in Deutschland. Die Anbahnung ist ausschliesslich über von ihr eingeschaltete unabhängige Vermittler möglich. FIL Fondsbank GmbH, Postfach 11 06 63, D-60041 Frankfurt am Main, T (069) 7 70 60-200, F (069) 7 70 60-555, www.ffb.de. Das Dokument stellt weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung noch einen Emissionsprospekt dar, sondern dient einzig Informationszwecken. Alle Angaben ohne Gewähr. Insbesondere ist die Bank nicht dafür verantwortlich, dass in der Publikation geäusserten Meinungen, Pläne, Details über Produkte, die Strategien derselben, das volkswirtschaftliche Umfeld, das Markt-, Konkurrenz- oder regulatorische Umfeld etc. unverändert bleiben.

[Newsletter abbestellen](#)